

## Kundenveranstaltung – 12.10.2018

### **Stromhandel verstehen / Hemmnisse im EEG-Ausbau beseitigen / Energieeffizienz in der Industrie, u. a. durch den Einsatz von Kombianlagen**

Die Energiewende ist ins Stocken geraten. Sollen die Klimaziele eingehalten werden, müsste der Zubau, insbesondere von Windenergie- und PV-Anlagen, mehr als verdoppelt werden. Stattdessen wird der weitere Zubau durch die erlassenen Regelungen, insbesondere durch das planwirtschaftliche Ausschreibungsregime, stark eingeschränkt. Ein Zubau soll nur noch dann stattfinden, sobald neue Netze gebaut sind. Zudem werden erneuerbare Anlagen vermehrt abgeschaltet. Mit den neuen geltenden Regelungen droht nun auch in der Windenergie eine Zäsur, wodurch tausende Arbeitsplätze in Deutschland gefährdet sind.

Energy Consulting Meyer hat die Auslastung von vielen Verteilnetzen unter Berücksichtigung des Anschlusses zusätzlicher erneuerbarer Erzeugungsanlagen untersucht. Ebenso wurde analysiert, weshalb insbesondere Windenergieanlagen abgeschaltet werden.

Die derzeit geltenden Regelungen sind derart komplex, dass selbst die Bundesnetzagentur die Notwendigkeit zur Abschaltung von erneuerbaren Anlagen z. T. nicht nachvollziehen kann.

Um Vorgehensweisen aufzuzeigen, den Zubau von erneuerbaren Anlagen zu ermöglichen, Regelungen zu entschärfen sowie Gewerbe- und Industriekunden wirtschaftlich mit Strom zu beliefern, bieten wir für Projektentwickler, Anlagenbetreiber, Politiker und Akteure in den Verbänden eine Fortbildungsveranstaltung an. Elektrotechnische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, da die Wirkungsweise der heute geltenden Regelungen untereinander aufgezeigt wird.

Vor diesem Hintergrund wollen wir im Rahmen eines Workshops folgende Fragen diskutieren und beantworten:

1. Warum sind noch viele Tausend MW konventionelle Kraftwerke in Betrieb, obwohl am Spotmarkt negative Strompreise auftreten?
2. Warum ist mit dem Strommarktdesign die EEG Vorrangregelung ausgehebelt bzw. warum haben konventionelle Kraftwerke zunächst immer Vorrang vor den erneuerbaren Stromeinspeisern?
3. Warum können vor dem Hintergrund der aktuellen technischen Vorschriften und Netzanschlussbedingungen trotz geringer Netzauslastung keine erneuerbaren Stromerzeuger an die Netze angeschlossen werden?
4. Warum blockiert der internationale Stromhandel die Ableitung von Strom aus regenerativer Erzeugung?
5. Warum wird durch die neuen Blindstromregelungen der Betrieb von sog. „Must-Run“ Anlagen (konventionelle Kraftwerke) zusätzlich provoziert und gleichzeitig erneuerbare Erzeugungsanlagen abgeschaltet?

6. Mit welchen weiteren Maßnahmen kann der Netzbetreiber die Abschaltung von erneuerbaren Anlagen provozieren und damit sog. „Redispatch“ generieren?
7. Warum kann Strom aus erneuerbarer Erzeugung (aus Schleswig-Holstein) nicht nach Hamburg geleitet werden?
8. Welche Bedingungen müssten erfüllt sein, damit regenerativer Strom in das Hamburger Stromnetz geleitet werden kann?
9. Warum werden in Nord- und Ostdeutschland erneuerbare Anlagen abgeschaltet, obwohl zeitgleich in der Nähe der abgeschalteten Windparks noch weit über tausend MW konventionelle Kraftwerke z.B. Braunkohlekraftwerke einspeisen und diese technisch sogar in ihrer Leistung gedrosselt werden könnten?
10. Warum erkennt die Bundesnetzagentur im Rahmen der Netzentgeltgenehmigung in vielen Fällen Netzausbaumaßnahmen in Bezug auf die Netzentgelte nicht an, so dass der Netzbetreiber auch kein Netzausbau vornimmt. Welche Hemmnisse stecken dahinter?
11. Welche Hemmnisse sorgen dafür, dass die physikalisch vorhandenen Netzkapazitäten im Übertragungsnetz nicht zur Ableitung von z.B. Windstrom genutzt werden können?

Ziel ist es, dass die Teilnehmer (Politiker, Energieberater, Anlagenbetreiber und Projektentwickler) Chancen erkennen, wie EEG- und hocheffiziente KWK-Anlagen dennoch installiert werden können. Hierzu zählen Maßnahmen, um die Anlagen ggf. zur Eigenstromversorgung zu nutzen, eine Direktbelieferung von Unternehmen zu ermöglichen, sowie Abschaltungen zu vermeiden.

Mögliche Ansätze zur Nachbesserungen der derzeit geltenden Regelungen werden herausgearbeitet.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, das derzeitige Strommarktdesign zu durchschauen, drohende Risiken und Chancen im Rahmen der Projektentwicklung zu erkennen sowie deren Tragweite einzuschätzen, sowohl für die Wirtschaftlichkeit der Projektentwicklung, als auch bzgl. des wirtschaftlichen Anlagenbetriebs. Die Teilnehmer sollen erkennen, welche Regelungen angepasst werden müssten, damit Abschaltmaßnahmen von erneuerbaren Anlagen möglichst vermieden (und nachvollzogen) werden können. Außerdem sind die Teilnehmer in der Lage, geltende Anwendungsregelungen zu überblicken und somit die Stromerzeugungsanlagen an das nahegelegene Verteilnetz anzuschließen, obwohl der Netzbetreiber einen weit entfernten Netzverknüpfungspunkt vorgeben möchte.

Die Zusammenhänge zwischen Netzanschluss, Netzbetrieb, Stromhandel und Systemdienstleistungen werden sichtbar gemacht, wodurch die Teilnehmer befähigt werden, Marktchancen zu beurteilen.

Wie bei allen unseren Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Wir haben bei der DENA beantragt, dass Energieberater diese auf Ihre Fortbildungsverpflichtung anerkannt bekommen<sup>1</sup>.

Da derzeit weitere wesentliche Regelungen geplant sind halten wir es für sinnvoll, die Fortbildungsveranstaltung möglichst kurzfristig, d.h. am 12.10.2018 durchzuführen. Die Veranstaltung wird im Tagungshotel Spenerhaus, Dominikanergasse 5, 60311 Frankfurt am Main stattfinden.

---

<sup>1</sup> Die DENA Genehmigung steht derzeit noch aus.

Wir bitten Sie, sich möglichst zeitnah anzumelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Ihre (verbindliche) Anmeldung senden Sie bitte an:

Herrn Hofschulte

Email: [hofschulte@energy-consulting-meyer.de](mailto:hofschulte@energy-consulting-meyer.de)

Tel: 07665 / 942324-19

Teilnahmegebühr:	475 Euro
ab dem 2. Teilnehmer:	425 Euro
Behördenvertreter:	295 Euro
Ermäßigte:	195 Euro
Studenten:	90 Euro

Für Rückfragen stehen wir ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. (FH) Christian Meyer